

1. August 2005 in Rheinfelden zum Thema „Heimat“

**Der Begriff Heimat hat schon viel erlebt und hat auch schon für vieles und nicht immer nur gutes, herhalten müssen. Politisch Gleich- und Andersgesinnte verstehen und erleben unsere Heimat in verschiedenartigster Art und Weise. Für mich selber, bedeutet meine Heimat den Ort, wo ich daheim bin. Dort wo ich mich wohl fühle, wo ich gerne bin und gerne lebe. Dazu gehört ein weites Umfeld. Vorab meine Familie, meine Freunde, mein Dorf und meine Region das Fricktal, prägt dieses Heimatgefühl. Aber auch die sonnige Lage, die Hügel, die Felder, der Wald, der Rhein und die Bewohnerinnen und Bewohner meiner Heimat, mit all ihren Eigenarten und Besonderheiten gehören da dazu. Hier im Bezirk Rheinfelden bin ich zu Hause, hier habe ich meine Wurzeln und dies nicht nur weil ich hier in Rheinfelden geboren, aufgewachsen und mittlerweile Bürger von Magden geworden bin. Dieses Heimatgefühl darf aber nicht nur einfach gelebt sondern muss auch gepflegt werden. Es gilt zu dieser, unserer Heimat Sorge zu tragen. Dazu muss nicht alles Bewährte über Bord geworfen werden. Vieles aus unserer Vergangenheit kann und muss erhalten bleiben und trotzdem muss auch Platz und Raum geschaffen werden für neues. Den Veränderungen der Zeit muss Rechnung getragen werden aber ohne, ohne dass unser**

**Heimatgefüge dabei auseinander bricht. Wir haben diese unsere Heimat nicht einfach von unseren Vätern vererbt bekommen, sondern lediglich für eine bestimmte Zeit von unseren Kindern ausgeliehen. Wir sind daher verpflichtet, Sorge zu tragen zu unserer Heimat, zu Natur, Mensch und unserer Umwelt. Unser Handeln muss zukunftsorientiert und von Weitsicht geprägt sein und darf nicht nur von rein finanzpolitischen Ausrichtungen geleitet werden. Zum Heimatgefühl eines einzelnen gehört auch, dass wir von Solidarität, von Offenheit und Achtung zu und untereinander nicht nur reden, sondern diese auch pflegen und leben. Nur wenn alle teilhaben können an einem Leben in Würde, in Sicherheit und in verantwortungsbewusstem Handeln aller, wird meine, unsere Heimat mit Licht und Wärme geflutet. Hier ist nicht nur, aber auch die Politik gefordert. Schauen wir, deshalb, dass unsere Heimat, das Fricktal, aber auch die ganze Schweiz, sozialwirtschaftlich gut positioniert wird damit so alle am Wohlstand in gleicher Masse teilhaben können. Lassen wir uns aber vor allem daran messen, wie wir mit Minderheit, mit sozial Schwachen und den Benachteiligten umgehen. Meine, unsere Heimat ist eingebettet in einem demokratischen Gefüge. Tragen wir Sorge, - zu beiden.**

*Roland Agustoni  
Grossrat Magden*

